

Küsnacht, 18. Januar 1999

KR-Nr. 15/1999

**ANFRAGE** von Dr. Ulrich E. Gut (FDP, Küsnacht)

betreffend Entwicklung von Flughafen und Flugsicherheit

---

Mit der geplanten Vermehrung der Zahl von Flugbewegungen über Stadt und Agglomeration Zürich steigt zumindest theoretisch die Wahrscheinlichkeit von Flugzeugabstürzen auf bewohntes Gebiet. Noch immer gelten meines Wissens die Start- und die Landephase als die absturzgefährdetsten; der Absturz einer Alitalia-Maschine am Stadlerberg erinnerte in dieser Beziehung an "Murphy's Law". Ich gehe davon aus, dass aus ökonomischen und politischen Gründen ein kräftiges Wachstum des Flugverkehrs in Zürich ausser Zweifel steht, und wende mich nicht dagegen. Da sich der Flughafen Zürich-Kloten aber im Vergleich zu andern Interkontinentalflughäfen nahe bei dichtbesiedeltem Gebiet befindet, ist es notwendig, dass der Kanton Zürich auch besonders stark auf die Wahrscheinlichkeitsentwicklung der Risiken für die flughafennahen Städte und Gemeinden Einfluss nimmt.

Ich ersuche deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

Wie setzt sich der Kanton Zürich, in Zusammenarbeit mit schweizerischen und internationalen Instanzen und der SAir Group, für die Förderung der Sicherheit der Siedlungsgebiete vor Abstürzen sowie für die Erhöhung und Durchsetzung der Sicherheitsanforderungen ein? Wie setzt er sich ein für die Erhöhung der technischen Sicherheit der Flugzeuge, die zur Benützung siedlungsnaher Interkontinentalflughäfen zugelassen werden, sowie der Start- und Landeverfahren und der Qualifikation von Piloten und Flugleitung? Wird der Regierungsrat - trotz der sich verschärfenden Konkurrenz - gemeinsam mit andern Standorten siedlungsnaher Flughäfen eine Interessengemeinschaft bezüglich Sicherheit fördern, die finanzielle, politische und organisatorische Kräfte im Rahmen des Möglichen bündelt? Sollen die mitbetroffenen Nachbarkantone zur Mitwirkung an solchen Bestrebungen eingeladen und zu deren Mitfinanzierung beigezogen werden? Sind Forschungsprojekte (Nationalfonds-Projekte) zur Analyse von Risikofaktoren und Risikoentwicklung sowie zur Förderung der Sicherheit vor Abstürzen auf bewohntes Gebiet im Gang oder vorgesehen, insbesondere an der ETH Zürich? Wird auch die Leistungsfähigkeit der Bereitschaftsorganisationen für Katastropheneinsätze gesteigert?

Dr. Ulrich E. Gut